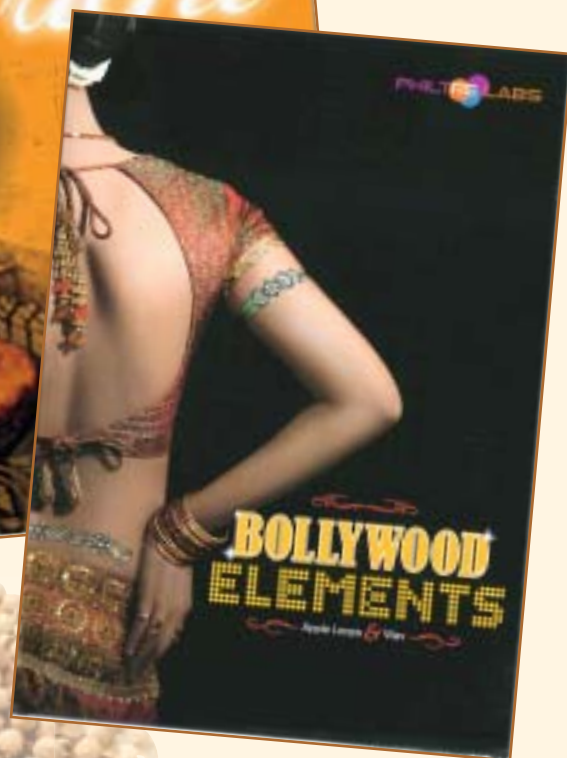
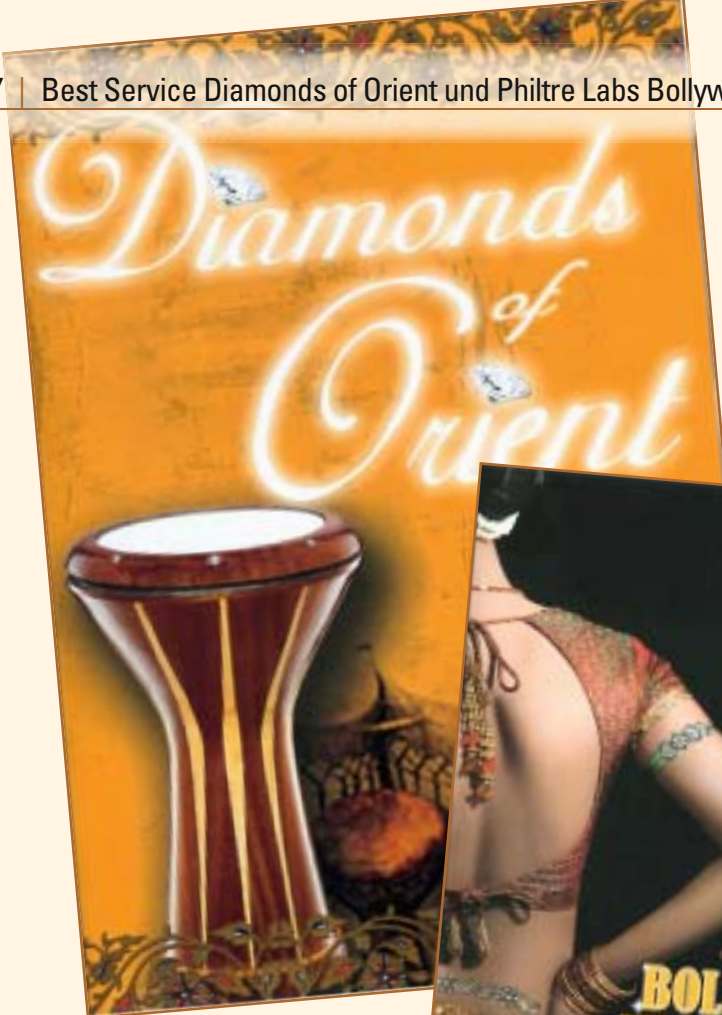


Wer auf der Suche nach akustischer Exotik ist und seine Produktionen mit dem Aroma von Wasserpfeifen, Curry und Massala würzen möchte, findet mit den beiden Loop-Libraries Diamonds of Orient und Bollywood Elements die passenden Zutaten.



# Exotische Klang-Gewürze

Von Georg Berger

Nicht erst seit dem Bollywood-Hype steht die Musik des asiatisch-orientalischen Kulturkreises bei vielen Musikschaaffenden hoch im Kurs. An erster Stelle sind hier die Bereiche Filmmusik und Post Production zu nennen. Doch auch die Weltmusik sowie Mittelalter-Rock, Ambient, New Age, alle Arten von Dancefloor und der Dark Wave/Gothic bedienen sich schon seit langem gerne an Versatzstücken sämtlicher Spielarten asiatischer Musik, die sie mit westlichen Musik-Elementen vermischen. Die Libraries Diamonds of Orient von Best Service und Bollywood Elements des indischen Sample-Spezialisten Philtre Labs können sich also einer entsprechenden Aufmerksamkeit sicher sein. Beide Libraries setzen eindeutige Akzente und Schwerpunkte: Diamonds of Orient ist eine reine Percussion-Library und enthält Grooves aus dem Balkan, Vorderasien und Arabien. Mit den Sounds von Bollywood Elements wird – Nomen est Omen – ausschließlich

der indischen Musik gefrönt. Das Repertoire besteht aus Melodien, Phrasen sowie Harmonie-Sequenzen.

Beide Libraries enthalten ausschließlich Loops und One-Shot-Sequenzen, die in den gängigen Daten-Formaten, wie unter anderem Wav oder einem der beiden Slice-Formate REX oder ACID (siehe Tabelle) vorliegen. Speziell programmierte Presets für die gängigsten Software-Sampler sind allerdings nicht enthalten, was schade ist, aber andererseits die Verkaufspreise beider Libraries erfreulich niedrig hält. Der Anwender muss also selbst Hand anlegen beim Erstellen seiner Presets. Viel schwerer als das wiegt jedoch die Tatsache, dass sich in beiden Produkten keine Dokumentation oder Auflistung der Loops inklusive Beschreibung findet, was das Zusammenstellen eigener Presets deutlich komfortabler machen würde. Einzige Anhaltspunkte sind die Ordner-Strukturen und -Bezeichnungen der Libraries, die kurz und knapp Auskunft über ihren Inhalt geben.

Als erstes widmen wir uns der Diamonds of Orient Library. Sie enthält ausschließlich Percussion-Loops, die von einschlägig bekannten Meistern ihres Fachs eingespielt wurden und Grooves aus dem Balkan, Vorderasien und dem gesamten arabischen Raum enthalten. Wer nur ein Datenformat, etwa Wav, einsetzen möchte, benötigt dafür nur knapp zwei Gigabyte auf der Festplatte. Fast sämtliche Grooves sind mit nur jeweils einem Instrument eingespielt, was eine hohe Flexibilität beim Kombinieren mit anderen Grooves garantiert. Die Sample-Files sind in 114 Ordnern organisiert, die mit ihren Bezeichnungen Auskunft über Tempo, Taktart und geographisch/musikalischer Herkunft geben. Einige Ordner enthalten überdies Construction Kits, die aus gezielt aufeinander abgestimmten Einzelsound-Loops bestehen und zum Einspielen vielfältiger Groove-Variationen einladen. Die Tempi rangieren zwischen 55 bis hinauf auf sogar 260 BPM. Die meisten Rhythmen sind im 4/4-Takt eingespielt worden. Doch es finden

sich auch eine Reihe von Loops mit ungeraden Metren wie etwa 5/8, 9/8 oder 10/8tel-Takten, die für diese Kulturkreise gerade so typisch sind. Der Hersteller verspricht jedoch, dass diese „krummen“ Loops dank entsprechender Sample-Bearbeitung auch in Arrangements mit geraden Taktarten musikalisch einsetzbar sind, was wir natürlich ausprobieren. Im Test legen wir diverse 5/8- und 7/8-Loops über einen einfachen 4/4-Rockbeat, die als i-Tüpfelchen für Abwechslung sorgen sollen. Das Ergebnis weiß durchweg zu überzeugen. Zwar passen naturgemäß nicht alle Grooves aufgrund ihrer Phrasierungen und Spielvariationen zusammen. Doch dort wo sie passen, verschmelzen sie, wie von Zauberhand, mit dem teutonischen Basis-Track und bilden eine organische Einheit. Auffällig ist das eingesetzte Instrumenten-Repertoire. In den meisten Ordnern finden sich immer wieder Loops, die mit den gleichen vier zentralen Basis-Instrumenten eingespielt wurden: Bendir, Darabuka, Davul und Hollo. Je nach Region kommen stellenweise weitere Schlaginstrumente hinzu wie Tablas, Udu, Tambourine, Kastagnetten, Shaker, Handzimbelen und Nagaras. Wer denkt, dass damit ein willkürlich gewähl-

ter Multikulti-Mischmasch aus Instrumenten aller Herrenländer zum Einsatz gekommen ist und um die klangliche Authentizität der Grooves bangt, der irrt gewaltig. Denn Produzent Efkam Durmaz hat bei der Auswahl der vier Zentral-Instrumente Experten-Know-how bewiesen, da sie in der Musik aller in der Library enthaltenen Regionen zu finden sind und somit den kleinsten gemeinsamen Nenner bilden. Zusätzlicher Vorteil: Wer etwa bulgarische Grooves mit persischen Rhythmen kombinieren möchte, braucht keine klanglichen Kontraste zu fürchten. Alles klingt wie aus einem Guss. Erfreulich: Sämtliche Samples sind mit nur minimalen Raumanteilen gesampelt, die ihnen lediglich Volumen und Charakter verleihen. Alle Samples sind fein aufgelöst, Loop-Punkte sind in keinem Fall zu hören und sie fallen durch eine angenehme Zurückhaltung auf, die ihnen einen Schuss schmeichelnde Seidigkeit verleihen. Das Repertoire an Grooves ist erwartungsgemäß exotisch ausgerichtet. Im Test ziehen uns die Loops schon nach kurzer Zeit in ihren Bann und wir begeben uns auf eine regelrechte Klangreise. Einige Rhythmen kommen uns durchaus vertraut vor, doch der Großteil weiß mit teils hochvirtuosen und manierten

Phrasierungen immer wieder zu überraschen und zu begeistern.

Diamonds of Orient bietet ein riesiges Arsenal an virtuos eingespielten und vor allem lebendig klingenden Percussion-Grooves osteuropäischer und orientalischer Folklore, die jedes Arrangement mit einem Hauch von Exotik anzureichern weiß. Die Zusammenstellung der Rhythmen und Instrumente ist genial gewählt und zeugt von der Sachkenntnis und dem sehr guten Fingerspitzengefühl des Produzenten.

## Vom Balkan bis nach Indien

Die zweite zum Test angetretene Library Bollywood Elements konzentriert sich thematisch auf indische Folklore. Besonderheit: Sie enthält ausschließlich Loops und One-Shot-Sequenzen mit Phrasen und musikalischen Verzierungen von tonalen Instrumenten und bildet somit den Gegenpart zum Vorgänger Bollywood Grooves, der mit den entsprechenden Percussion-Loops aufwartet. Die Library-Struktur besteht aus elf Instrumenten-Ordnern, in denen sich sattem bekannte Vertreter wie Bansuri-Flöte, Sitar, Mandoline, aber auch hierzulande eher unbekanntere Instrumente tummeln

## Testen Sie ohne Risiko

Sie erhalten drei Ausgaben *Professional audio Musik & Equipment* zum Kennenlernen für **9,50 € inkl. Versandkosten Deutschland**

Künstler, Recording-Profis und Musiker profitieren bei Produktion, Aufnahme und Sound-Design von den zahlreichen Workshops und nachvollziehbaren Tipps und Tricks. *Professional audio* bietet mit aussagekräftigen Hard- und Softwaretests und der stets aktuellen Bestenliste eine wichtige Entscheidungshilfe und unabhängige Kaufberatung.

Überzeugen Sie sich in aller Ruhe von der Qualität des Magazins. Sollte *Professional audio* Ihnen wider Erwarten nicht gefallen, reicht eine schriftliche Mitteilung an den Verlag innerhalb von 5 Tagen nach Erscheinungsdatum der dritten Ausgabe und der Versand wird sofort eingestellt. Haben wir Sie als Leser gewinnen können, dann brauchen Sie nichts weiter zu tun und *Professional audio* liegt monatlich pünktlich und bequem in Ihrem Briefkasten. Das Jahresabonnement (12 Ausgaben) für 59 € (inkl. Versand Deutschland, Ausland bitte anfragen) verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf beim Sonic Media Verlag schriftlich abbestellt wird.

www.professional-audio.de

# Professional audio Musik & Equipment

*Professional audio Musik & Equipment*, das monatliche Testinstrument für Musiker & Recording-Profis



Online bestellen über: [www.professional-audio.de](http://www.professional-audio.de)



Die Libraries Diamonds of Orient und Bollywood Elements werden ohne Dokumentation ausgeliefert. Einzige Anhaltspunkte zur Orientierung liefern die Ordner-Strukturen. Die Diamonds-Library (linke Abbildung) sortiert die Loops in Unterordner, die Informationen über Tempo, Taktart und geographische Herkunft liefern. Die Bollywood-Library (rechte Abbildung) sortiert die Loops nach Instrumenten und darin nach Phrasen (Licks) und Ragas.

wie die Saiten- und Streichinstrumente Bulbul Tarang, Sarangi, Tumbi und Sarod sowie den Blasinstrumenten Shankh, Shehnai und Narsingha, die mit ihren charakteristischen Timbres sofort Assoziationen an Ravi Shankar, Turbane, Taj Mahal und all die mit Indien verbundenen Aromen und Gewürze weckt. Innerhalb der Instrumenten-Ordner finden sich weitere Unterordner, die zum einen Phrasen enthalten und die wiederum nach

Tempo in weitere Unterordner aufgeteilt sind. Überdies bietet die Library zu einigen Instrumenten Effekt-Samples, die verschiedene geräuschhafte Klänge oder Triller, Glissandi sowie melodische Verzierungen enthalten. Das zweite Standbein in den Instrumenten-Ordner bilden die Ragas<sup>1</sup>, die wiederum in weitere Unterordner aufgeteilt sind und verschiedene Variationen beziehungsweise Fragmente der Ragas enthalten, etwa die so-

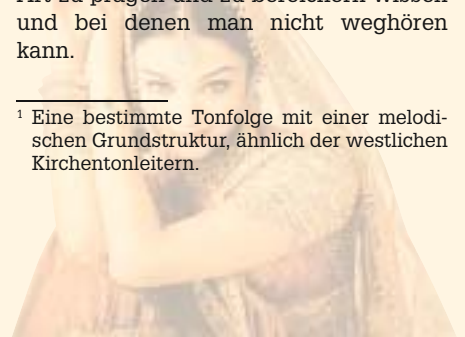
genannten Aalaps, die zur Introduction des Ragas dienen. Die Aalap-Samples besitzen, im Gegensatz zu den anderen Raga-Teilen, übrigens kein festgelegtes Metrum oder Tempo, was jedoch Absicht des Herstellers ist, um die Lebendigkeit und Authentizität dieses einleitenden Melodieteils zu erhalten. Insgesamt tummeln sich auf Bollywood Elements über 1.100 Samples. Sämtliche Wav-Files sind übrigens nach dem Sony ACID-Verfahren geslicet. Dankenswerterweise enthält jedes Sample-File zur Unterscheidung außer der Instrumenten-Bezeichnung, kurze und knappe Informationen zum Tempo und der Tonhöhe/Tonart. Die Tempi rangieren dabei zwischen 70 bis 148 BPM. Ebenso wie die Diamonds-Library macht das Spielen und Kombinieren der Bollywood-Samples miteinander uneingeschränkt Spaß und schon bald läuft vor unserem Auge ein imaginärer Film mit Szenen von Maharadscha-Palästen und dergleichen mehr vor unserem inneren Auge ab. Dabei wissen die Phrasen immer wieder durch ihr wieselflinkes virtuosos Spiel und ihre exotischen melodischen Wendungen zu begeistern. Für Filmmusik und Post Production liefert Bollywood Elements in jedem Falle ausreichend authentisch klingendes Material. Allerdings prägen die Loops westliche Arrangements, wenngleich auch nur behutsam als i-Tüpfelchen eingesetzt, auf dominante Weise, was nicht in jeder Situation passend erscheinen mag und ihre Einsatzmöglichkeiten für diese Zwecke deshalb ein wenig einschränkt. Wer aber voll und ganz auf der Ethno- und Weltmusik-Schiene fährt, wird in jedem Falle ein wahres Schlaraffenland vorfinden. Sehr schön: Ebenso wie bei der Diamonds-Library sind sämtliche Samples ohne weitere Rauminformation aufgezeichnet worden. Der Grundsound ist äußerst transparent, hochfein aufgelöst und klingt fast schon eine Spur zu vordergründig, hervorgerufen durch eine leichte Betonung im Höhenband. Dadurch stechen sie problemlos aus jedem Arrangement heraus und fordern den für sie prädestinierten Platz, nämlich in der ersten Reihe.

Bollywood Elements ist eine wahre Melodien-, Phrasen- und Raga-Fundgrube für Freunde indischer Melodie-Instrumente. Die sehr markant klingenden Loops überzeugen durch Authentizität, die jedes Arrangement auf dominante Art zu prägen und zu bereichern wissen und bei denen man nicht weghören kann.

<sup>1</sup> Eine bestimmte Tonfolge mit einer melodischen Grundstruktur, ähnlich der westlichen Kirchentönenleitern.

Steckbrief		
Modell	Diamonds of Orient	Bollywood Elements
Hersteller	Best Service	Philtre Labs
Vertrieb	Best Service Hanauer Straße 91 a, 80993 München Tel.: 089 345026, Fax: 089 38388484, mail@bestservice.de, www.bestservic.de	
Typ	Sample-Library	Sample-Library
Preis [UVP, Euro]	87	105
Ausstattung		
Datenformate	Wav, Aiff, REX, RMX Stylus	ACID (Wav-Format), Apple Loops
Abtaste	24 Bit/44,1 kHz	24 Bit/ 48 kHz
Datenmenge	ca. 6,3 GB (ca. 2 GB pro Format)	ca. 2,7 GB (ca. 1,3 GB pro Format)
Anzahl Loops	113 Construction Kits, 846 Einzel-Loops	1.115
Musik-Genre	Weltmusik, arabisch-osteurop. Folklore	Weltmusik, indische Folklore
Inhalt	Ethno-Percussion-Loops mit Schwerpunkt auf Osteuropa und Arabien	Melodie-, Harmonie- und Raga-Loops von indischen Instrumenten

Bewertung		
Ausstattung	befriedigend bis gut	befriedigend bis gut
Bedienung	gut	gut
Klang	sehr gut	sehr gut
Gesamtnote	Mittelklasse sehr gut	Mittelklasse sehr gut
Preis/Leistung	sehr gut	sehr gut



# Der erfolgreiche Photoshop- Einstieg mit **Photoshop creative**



Photoshop step-by-step entdecken mit:

- detaillierten Schritt für Schritt-Anleitungen
- anspruchsvoll illustrierten Tutorials
- einer CD-ROM mit komplettem Arbeitsmaterial
- exklusiven Tipps und Tricks



Das neue Magazin liegt jetzt am Kiosk  
Testabo auf [www.photoshop-creativ.de](http://www.photoshop-creativ.de)